

*Wie wird sichergestellt, dass alle an Schule Beteiligten am Prozess der Schulentwicklung für digitale Bildung partizipieren?*

Neben der Einbeziehung von Schülern, Lehrern, Eltern und den Lehrern inklusive der Schulleitung werden auch technische Möglichkeiten genannt, um Schulentwicklung transparent zu gestalten.



**Matthias Förtsch**

@herr\_foertsch



Alle Gremien tagen offen, Fortbildungsangebote werden über das Kollegium gestreut.



19:36 h · 19. Jan 2016



**Stefan Schwarz**

@swarzste



Runder Tisch, Befragungen von Schülern, Lehrern, Eltern, Schulleitung.



19:36 h · 19. Jan 2016



**André J. Spang**  
@Tastenspieler



Als ich im Schulentwicklungsteam war, gab es durch meine Initiative ein Weblog, auf dem alles offen, transparent zu lesen war.



19:37h · 19. Jan 2016



**Saskia Esken**  
@EskenSaskia



Schulentwicklung muss ein stetiger Prozess sein, damit Partizipation Teil der Kultur wird.



19:37h · 19. Jan 2016



**Christian Schlöndorf**  
@schloendorf



Schulentwicklung muss immer als transparenter Prozess gestaltet werden, der alle Gremien einbezieht.



19:38h · 19. Jan 2016

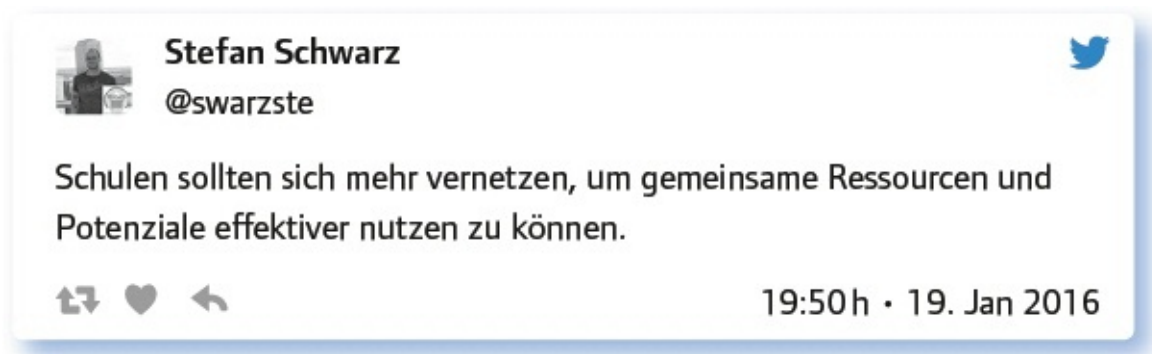
### *Wie kann Schulentwicklung mit digitalen Instrumenten evaluiert werden?*

Die folgenden drei Beispiele zeigen schon einige Möglichkeiten auf:

- Digitale Umfragen, evtl. unterstützt von den Medienzentren oder der Qualitätssicherungsabteilung im Ministerium.
- Google Forms zur Evaluation durch komplette Schülerschaft genutzt während der Mittagspause.
- Berufsbildende Schulen in Ö verwenden digitale Qualitätsmanagement-Tools für verschiedene Phasen.

### *Welche Anregungen, Fragen hast du sonst noch zum Thema?*

Hier folgt zum Abschluss noch ein Beitrag zum Thema:



### **Fazit:**

Bei der Schulentwicklung sollte eine Beteiligung aller möglich sein, damit Konzepte auch von der Gemeinschaft getragen werden. Dafür ist Transparenz nötig. Digitale Medien erleichtern den Zugriff auf Informationen und den Austausch. An Grenzen stößt man bei der Digitalisierung von Arbeitsabläufen oder in der unterrichtlichen Arbeit teilweise aufgrund des Datenschutzes. Externe Partner sowie Vernetzung mit anderen Schulen können hilfreich sein, um immer komplexer werdende Aufgabenbereiche professionell zu gestalten.

### **Weitere Infos zum Thema:**

- Bundesministerium für Bildung und Forschung/Digitale Agenda der Bundesregierung und die Digitalisierung im Hochschulbereich: [www.bmbf.de/de/digitale-agenda-der-bundesregierung-und-die-digitalisierung-im-hochschulbereich-1253.html](http://www.bmbf.de/de/digitale-agenda-der-bundesregierung-und-die-digitalisierung-im-hochschulbereich-1253.html)
- Deutsche Telekom Stiftung/Schule digital – Der Länderindikator 2015: [www.telekom-stiftung.de//sites/default/files/dts-library/materialien/pdf/schuledigital\\_2015\\_web.pdf](http://www.telekom-stiftung.de//sites/default/files/dts-library/materialien/pdf/schuledigital_2015_web.pdf)
- Kerres, Michael/Heinen, Richard: Individuelle Förderung mit digitalen Medien – Handlungsfelder für die systematische, lernförderliche Integration digitaler Medien in Schule und Unterricht: [www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/](http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/)

### **Link zum vollständigen Protokoll:**

- [https://docs.google.com/spreadsheets/d/1ga3qf6U6b\\_gaSlgG\\_UIcyiFiuQxcoktNSPJF2I/pubhtml](https://docs.google.com/spreadsheets/d/1ga3qf6U6b_gaSlgG_UIcyiFiuQxcoktNSPJF2I/pubhtml)

## 2.2

# Brauchen wir in der Schule noch die Handschrift? (#EDchatDE vom 30. September 2014)

von Ines Bieler

Wenn man sich mit dem Thema der Handschrift in der Schule und ihre Bedeutung für den Lernprozess beschäftigt, stößt man auf kontroverse Meinungen. Es finden sich Forderungen, dass man besser keine Notizen am Laptop machen sollte ([www.scientificamerican.com/article/a-learning-secret-don-t-take-notes-with-a-laptop/](http://www.scientificamerican.com/article/a-learning-secret-don-t-take-notes-with-a-laptop/)) bis hin zur Meldung von der Entscheidung Finnlands, die Handschrift in der Schule abschaffen zu wollen ([www.spiegel.de/schulspiegel/ausland/schule-pisa-sieger-finnland-will-handschrift-abschaffen-a-1012000.html](http://www.spiegel.de/schulspiegel/ausland/schule-pisa-sieger-finnland-will-handschrift-abschaffen-a-1012000.html)).

Dies ist ein heiß diskutiertes, sehr umstrittenes Thema. Wie sehen das die Teilnehmer des #EDchatDE?

*Kulturtechnik hin oder her: Wie sieht's bei dir mit dem Verhältnis Handschrift und Schreiben am PC, Laptop, Tablet oder Smartphone aus?*

Es folgen zunächst persönliche Einschätzungen:



**André J. Spang**  
@Tastenspieler



Ich bin papierfrei – muss mir in der Schule immer einen Stift leihen, um ins Klassenbuch zu schreiben.



18:06h · 30. Sep 2014



**Thomas Ebinger**  
@Thomas\_Ebinger



Ich schreibe am liebsten an einer guten Tastatur, dann kommt die Handschrift. Tablet- und Handytippen mag ich eher nicht.



18:06h · 30. Sep 2014



**Herr B.**  
@legereaude



Das Verhältnis kippt gerade mehr und mehr in Richtung digital. Dafür genieße ich die Handschrift mehr.



18:06h · 30. Sep 2014

Die Tendenz geht eindeutig zum Tippen – die einfache Archivierung und das leichtere Wiederfinden der Notizen hat für Lehrkräfte entscheidende Vorteile. Aber im persönlichen Bereich oder bei sehr schnellen und kurzen oder auch komplizierten Notizen, wie z. B. mathematischen Formelzeichen überwiegt der Stift.



**David Obst**  
@david\_obst



Handschriftlich bin ich in Mathe und Physik (leider) schneller, obwohl ich Formeln mit Word, LaTeX etc. im Prinzip beherrsche ...



18:06h · 30. Sep 2014



**Monika Heusinger**  
@M\_Heusinger



Ich mag beides. Das eine muss nicht das andere ersetzen.



18:06h · 30. Sep 2014

Es geht natürlich auch eine Kombination aus beiden:



**Lars Reitze**  
@Herr\_Rz



@FrI\_Sinus, @david\_obst: Geht auf dem iPad mit MathPad: Handschrift wird in (Tex)-Formel umgewandelt.



18:09h · 30. Sep 2014



**Odstw**  
@m4sp0




@FrI\_Sinus, @david\_obst: <http://t.co/KQZdwKVP9A> TeXwriter (App)



18:10h · 30. Sep 2014

Und nun noch ein paar Zahlen:

 **Regina Schulz**  
reg\_schulz


35 % handwriting, 65 % typing.

18:06 h · 30. Sep 2014

 **Monika Kern**  
@BeLchick1

@Tastenspieler: I guesstimate 5:95 handwriting to typing.


18:07 h · 30. Sep 2014

 **Lars Reitze**  
@Herr\_Rz

100 % papierfrei bin ich noch nicht: Klebezettel am Bildschirm, Einkaufszettel, Klassenbucheinträge noch handschriftlich.

18:07 h · 30. Sep 2014

Vielleicht erlebt die Handschrift ja ein digitales Revival? Die Technik macht's möglich – mit den neuen digitalen Stiften in verschiedenen Varianten lässt es sich gut an Tablets schreiben.

 **Torsten Larbig**  
@herrlarbig

Am meisten per Hand schreibe ich momentan auf dem iPad (mit Stylus) und an der Kreidetafel im Klassenraum.

18:08 h · 30. Sep 2014

Spannende Frage: – Wie sieht die weitere Entwicklung aus?

*Was denkst du? Werden Lernende der jetzigen 1. Klasse in 5 Jahren noch mit der Hand schreiben und wenn ja, wie viel?*

- Auch in 5 Jahren wird auf die Handschrift nicht verzichtet werden können. Zu wichtig ist sie für den gesamten Lese-Schreib-Prozess.

- Lernende in 5 Jahren werden denken „mit der Hand schreiben“ meint „am Smartphone schreiben“ – oder wie das Gerät dann heißt.
- Das Problem ist die „Grundschrift“. DIE wird in 5 Jahren hoffentlich keiner mehr schreiben! <https://t.co/b9kCEQP54T>
- Ja, aber weniger. Neue Eingabemöglichkeiten, gestenbasierte Bedienung, Spracherkennung und -steuerung drängen die Handschrift zurück.

### *Ist die Handschrift ein Relikt vergangener Zeit? Wertvolle Unterrichtszeit dafür verschwenden, oder was ist wichtiger?*

- Handschriftlich Schreiben können heißt auch unabhängig sein!
- Ich würde auf jeden Fall Pflichtzeit für das Tippenlernen mit 10 Fingern blind vorsehen. Das spart Lebenszeit.
- Es sollte eher gefragt werden, müssen alle SuS eine Druckschrift UND Schreibschrift in der Schule lernen?
- Die Handschrift ist Schlüsselkompetenz und auch Teil der Persönlichkeitsentwicklung. Daher schon wichtig.

Die Technik erledigt viele Dinge des Alltags. Aber wie ist das mit dem Lernen? Die nächste Frage stellt provokativ den Lernprozess des Schreibens schlechthin in Frage.

### *Wenn man seinem Handy diktiert und es alle Fehler automatisch korrigiert: Muss man überhaupt noch schreiben lernen?*

- In der Tat frage ich mich das manchmal ... Aber: Schreiben muss man lernen, kann aber auch Tippen sein ...
- Es gibt noch keine perfekte Korrektur. Wer nicht schreiben kann, ist immer abhängig.
- Wenn man das Schreiben (und Lesen) nicht eigenständig lernt, hat man kein Gefühl für Rethorik.
- Eine Studie zeigt, dass mit handschriftlichen Notizen mehr gelernt wird. Macht Tippen am Computer dumm? <http://t.co/0UCfnKN9Zt>

Dies ist eine ziemlich eindeutige Befürwortung des Schreibens! Und auch mit Bezug zur nächsten Frage, die sich auf das Memorieren bezieht. Das, was ich



aufschreibe, behalte ich besser im Gedächtnis als das, was ich eintippe – stimmt das?

*Wenn man tippt, hapert es mit der Sprach-/Lesebildung und man lernt nicht – sagen Studien: Was sagst du?*



**André J. Spang**  
@Tastenspieler



Was Studien so sagen – ich habe viel mehr gelernt und geschrieben, seitdem ich tippe ... Eine Frage der Anwendung!



18:36 h · 30. Sep 2014



**David Obst**  
@david\_obst



Welche Studien sagen das denn? Traue keiner Statistik ... Ihr kennt das ja ;-).



18:36 h · 30. Sep 2014



**Kai Obermüller**  
@Kai\_Obi



Durch Textadventures lernte ich Tippen und damit auch eine größtenteils saubere Rechtschreibung. Beat this, School!



18:37 h · 30. Sep 2014



**Monika Heusinger**  
@M\_Heusinger



Im beruflichen Bereich arbeite ich fast ausschließlich digital. Bisher sehe ich keinen Nachteil in Bezug auf Behaltensleistung.



18:37 h · 30. Sep 2014



**Thomas Ebinger**  
@Thomas\_Ebinger



Das kann durchaus sein, könnte sich aber in 10–15 Jahren verändert haben, wenn man in der 3. Klasse Tippen lernt.



18:37 h · 30. Sep 2014



**Johann Weilharter**  
jweilharter



Ich verwende am Bildschirm seit 2002 Mindmapping zum Entwurf von Texten. Hilfreich für mich!



18:38 h · 30. Sep 2014



**Christine Skupsch**  
@iqberatung



Ich habe SuS der 8. Klasse freigestellt, ob sie mit Hand oder Tastatur schreiben. Per Tastatur lieferten sie viel längere Texte.



18:40 h · 30. Sep 2014



**Martin Kurz**  
@martinkurz



@iqberatung: Die Erfahrung habe ich auch gemacht.



18:40 h · 30. Sep 2014



**Stefan Schwarz**  
@swarzste



@iqberatung: Und wie war die Qualität der Texte?



18:40 h · 30. Sep 2014



**Christine Skupsch**  
@iqberatung



@swarzte: Handschrift: 3 Sätze inhaltlich viel zu knapp, nicht zu begreifen. Mit Tastatur: ausführlicher, sinnvoller Text.



18:42 h · 30. Sep 2014

### *Welche Anregungen, Fragen hast du sonst noch zum Thema?*

Die Antworten zu dieser Frage zeigen eine gute Einschätzung der Situation und bieten eine Zusammenfassung der Debatte.

- Es gibt analoge und digitale Lerntypen. Beide sollten Raum finden. Nicht nur der analoge, wie bislang an deutschen Schulen.
- Wenn die Schüler Studenten werden, müssen sie Texte gut formatiert verfassen. Leider bringen sie das kaum mit.
- Wichtiger als eine schöne Handschrift werden Kritik- und Teamfähigkeit, Kommunikation, Innovation, Zusammenarbeit, Netzwerk.
- Die Zusammenarbeit von Teams verändert sich: Sie wird virtuell, mobil, dialogorientiert und macht die Handschrift verzichtbarer.

#### **Fazit:**

Die Handschrift wird sicher erhalten bleiben, aber doch an Stellenwert verlieren. Allein die letzten Tweets machen deutlich, dass sich Anforderungen in der Arbeitswelt und damit die Abläufe ändern werden. Schreiben, Dokumentieren wird wichtig, aber dazu gehört nicht unbedingt die Handschrift.

#### **Link zum vollständigen Protokoll:**

- <https://docs.google.com/spreadsheets/d/1nijBsEcYcrWAX-AnLoGKr1lNoG5VRTZus0lVl-nlGpk/pubhtml>